



Niederschrift

**über die Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 8/2003-2008 am 28.02.2005
im Raum 110 der Realschule Rhen**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.25 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Wilfried Wengler
Ausschussmitglied	Gudrun Hohn
stellv. Ausschussmitglied	Edda Lessing (f. AM Hans-Detlev Bruhn)
"	Robin Miethe
stellv. Ausschussmitglied	Margitta Neumann (f. AM Annette Marquis)
Ausschussmitglied	Thea Rahl
"	Hans-Joachim Rösel
"	Claudia Schmidt
"	Moiken Silberbauer
"	Joachim Süme, zugleich als Bürgervorsteher
"	Hans-Joachim Werner
seitens der Verwaltung	Bürgermeister Volker Dornquast Annegret Horn, Gleichstellungsbeauftragte Anja Riemer als Protokollführerin
als Gast zu TOP 4	Herr Rainer Denker, Konrektor der Grund- und Hauptschule Am Beckersberg

Tagesordnung:

- 1. Verpflichtung eines nicht der Gemeindevertretung angehörenden Ausschussmitgliedes**
- 2. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 3. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 7/2003-2008 am 15.11.2004**
- 4. Erweiterung des Grundsatzbeschlusses über die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Schule Am Beckersberg auch für den Bereich der Grund- und Förderschule sowie Vorstellung des pädagogischen, planerischen und finanziellen Konzeptes**
- 5. Gemeindebücherei- und -medothek**
 - a) Vorstellung des Konzeptes zur Änderung der Öffnungszeiten unter Einbeziehung des Samstages**
 - b) Bericht über die Entwicklung in den Jahren 2003 und 2004**



- 6. Finanzielle Beteiligung der Gemeinde an der Sanierung der Teppichböden in den Tennishallen der örtlichen Sportvereine**
- 7. Kunst im öffentlichen Raum**
- 8. Unterrichtungen / Anfragen**
- 9. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Verpflichtung eines nicht der Gemeindevertretung angehörenden Ausschussmitgliedes“

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung 12/2003-2008 – TOP 4 – am 16.11.2004 als neues bürgerliches Mitglied Frau Moiken Silberbauer in den Kultur- und Jugendausschuss gewählt.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Wengler, verpflichtet das nicht der Gemeindevertretung angehörende Ausschussmitglied, Frau Moiken Silberbauer, durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihre Tätigkeit ein.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Fragen durch Einwohnerinnen und Einwohner werden nicht gestellt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 7/2003-2008 am 15.11.2004“

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

„Erweiterung des Grundsatzbeschlusses über die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Schule Am Beckersberg auch für den Bereich der Grund- und Förderschule sowie Vorstellung des pädagogischen, planerischen und finanziellen Konzeptes“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage mit Anlagen zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Die fehlende Anlage zur Sitzungsvorlage (Elternumfrage Grundschule) ist dem Protokoll beigelegt.



Der Konrektor der Grund- und Hauptschule Am Beckersberg, Herr Denker, wurde als Gast eingeladen; die Rektorin Frau Hübner war verhindert.

Herrn Denker wird Gelegenheit gegeben, zum aktuellen Sachstand hinsichtlich der Umsetzung des pädagogischen Konzeptes vorzutragen.

Er teilt mit, dass für die Hauptschüler bereits täglich bis 14.00 Uhr Hausaufgabenhilfe angeboten werde. Mit der Kreismusik- sowie der Volkshochschule und den örtlichen Sportvereinen wird die Schule ebenfalls in Kürze ein gemeinsames Abstimmungsgespräch führen, um konkrete Nachmittagsangebote zu entwickeln.

Frau Lessing ist der Ansicht, dass die Verwaltung bereits früher hätte tätig werden müssen und äußert ihr Unverständnis darüber, dass erst am 4.11.2004 erste Klärungsgespräche mit dem Kultusministerium geführt wurden. Sie habe vermehrt auf die Frist 1.7.2004 hingewiesen.

Bürgermeister Dornquast erklärt hierzu, dass die Beantragung auf Einrichtung einer Offenen Ganztagschule zum Schuljahr 2005/2006 bis zum 30.4.2005 erfolgen muss. Dem Antrag auf Genehmigung einer Offenen Ganztagschule muss zwingend ein finanzielles, planerisches und pädagogisches Konzept beigefügt werden. Dieses bedurfte einer erheblichen Vorarbeit durch Schule und Verwaltung und liegt fristgerecht vor. Der Antrag wird in Kürze durch die Verwaltung gestellt.

Daneben muss der Antrag auf Fördermittel für beabsichtigte Investitionsmaßnahmen bis spätestens 30.6. eines Jahres für Bau- und Ausstattungsinvestitionsmaßnahmen des Folgejahres gestellt werden. Der Antrag wird zusammen mit dem Antrag auf Einrichtung der Ganztagschule fristgemäß gestellt. Alle bis 30.6.2005 beim Kultusministerium eingehenden Anträge auf Fördermittel für 2006 werden gleichermaßen behandelt, hier kommt es nicht darauf an, wann der Antrag in dem jeweiligen Jahr gestellt wird.

Da der Kultur- und Jugendausschuss erst am 23.8.2004 beschlossen hat, die Trägerschaft für die Offene Ganztagschule zu übernehmen, war die Einhaltung der von Frau Lessing erwähnten Frist (30.6.2004 für Investitionsmaßnahmen 2005) in jeglicher Hinsicht unmöglich, da die Verwaltung erst nach Beschlussfassung über die Trägerschaft ihre Vorbereitungen zur Entwicklung des Konzeptes treffen konnte; unabhängig davon, ob ein Beschluss der Schulkonferenz über die Einrichtung bereits vorlag. Unabhängig davon wäre die Einhaltung einer solchen Frist nicht erforderlich gewesen, da Kosten aufgrund der Um- und Anbaumaßnahmen erst 2006 entstehen; für dieses Jahr werden auch die Fördermittel für die Investitionsmaßnahmen gewährt.

Auf die Frage von Frau Lessing, ob die Schule die Vorschläge im vom Henstedt-Ulzburg Marketing e.V. (H.-U. Marketing) erstellten Konzept in ihr pädagogisches Konzept hat einfließen lassen, verneint Herr Denker.

Die Ausschussmitglieder erachten die Unterstützung des H.-U. Marketing für sinnvoll und sind sich einig, dass das jetzige Konzept für die Beantragung der Offenen Ganztagschule beim Kultusministerium zwar ausreiche; nach den Osterferien solle in einem gemeinsamen Abstimmungsgespräch zwischen Schule, Verwaltung und dem Verein jedoch geprüft werden, inwieweit die Inhalte des vom H.-U. Marketing erstellten Konzeptes in das derzeitige pädagogische Konzept mit einfließen können.



Frau Neumann erkundigt sich, welche Auswirkungen die Einrichtung der Ganztagschule auf den Hortbetrieb hat.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass von einem Hortbedarf weiterhin, ggf. jedoch reduziert, ausgegangen wird.

Beschluss:

Der Kultur- und Jugendausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Schule Am Beckersberg ab dem Schuljahr 2005/2006 auch für die Förderschule und ab dem Schuljahr 2006/2007 auch für die Grundschule.

Das pädagogische, planerische und finanzielle Konzept für die Einrichtung der Offenen Ganztagschule wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Kultur- und Jugendausschuss hält die Unterstützung des Henstedt-Ulzburg Marketing e.V. hinsichtlich der Fortentwicklung des pädagogischen Konzeptes für sinnvoll und empfiehlt diesbezüglich weitere Abstimmungsgespräche zwischen der Schule, der Verwaltung und dem Verein.

Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich für die Beauftragung einer Fremdfirma zur Lieferung der Mittagsmahlzeiten aus, sofern die Kosten hierfür im Gegensatz zur Zubereitung im Kindergarten Beckersberg II geringer ausfallen.

Die Verwaltung wird gebeten, die erforderlichen Anträge auf Genehmigung einer Ganztagschule, Förderung der Personal- und Sachkosten für das Schuljahr 2005/2006 sowie Förderung aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ für das Jahr 2006 unverzüglich beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur zu stellen. Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten, das Einvernehmen des Kreisjugendamtes und des Kreisschulamtes einzuholen.

Die Verwaltung wird gebeten, die Aufnahme der nicht mit der Einrichtung der Ganztagschule zusammenhängenden Bau- und –sanierungsmaßnahmen in das Schulbau- und –sanierungsprogramm 2006 zu beantragen.

Beschlussfassung:

einstimmig



Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Gemeindebücherei- und –mediothek“

- a) Vorstellung des Konzeptes zur Änderung der Öffnungszeiten unter Einbeziehung des Samstages**
- b) Bericht über die Entwicklung in den Jahren 2003 und 2004**

- a) Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Das Konzept zur Änderung der Öffnungszeit der Bücherei unter Einbeziehung des Samstages wird von allen Ausschussmitgliedern begrüßt.

- b) Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern der Bericht über die Entwicklung der Bücherei- und –mediothek 2003 und 2004 zugegangen.

Die positive Entwicklung der Gemeindebücherei- und –mediothek nach dem Umzug in die Hamburger Straße wird lobend durch Herrn Wengler herausgestellt.

Frau Rahl erkundigt sich nach der Ermittlung des Kostendeckungsgrades 2004. Zu Protokoll wird folgendes mitgeteilt:

Dem finanziellen Aufwand (ohne Investitionskosten) in Höhe von **€327.380,00** stehen Einnahmen von **€92.403,00** (Ausleih- und Versäumnisgebühren, Einnahmen Bücherflohmarkt etc. = €23.897,00/Kreiszuschuss Personal- und Medienkosten = €35.976,00/Zuschuss Büchereiverein Personal- und Medienkosten €32.530,00) gegenüber. Das Verhältnis ergibt einen Kostendeckungsgrad von aufgerundet 28,5 %.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

„Finanzielle Beteiligung der Gemeinde an der Sanierung der Teppichböden in den Tennishallen der örtlichen Sportvereine“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage mit Anlagen zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Dem unter den Zuhörern anwesenden Vorsitzenden des MTV Henstedt e.V., Herrn Rickert, wird Gelegenheit gegeben zu berichten. Er trägt ergänzend zur Gründung der TG Alsterquelle und der daraus resultierenden besseren Auslastung der Tennishallen des MTV und TCA vor.

Frau Lessing spricht sich dafür aus, in dieser Sitzung nur über die Bezuschussung des Teppichbodens in der Tennishalle des TCA zu beschließen. Über die Teppichbodenbezuschussung in der Tennishalle des FCU solle zu gg. Zeit nach Antragseingang beschlossen werden. Bei Antragstellung solle der FCU die Auslastung der Tennishalle darlegen.

Frau Neumann spricht sich ebenfalls hierfür aus.



Frau Hohn hält ein weiteres ständiges Bemühen des FCU zur besseren Auslastung der Tennishalle, auch mit anderen Sportarten, für erforderlich.

Bürgermeister Dornquast erläutert die Entstehungsgeschichte der Tennishallen des FCU und des MTV und die daraus resultierenden Finanzbelastungen der Vereine.

Die Ausschussmitglieder einigen sich dahingehend, in dieser Sitzung die grundsätzliche Förderung von Teppichbodensanierungen in den Tennishallen mit 30% der als förderfähig anerkannten Kosten zu beschließen. Die nachgewiesene Auslastung der Hallen ist allerdings zwingende Voraussetzung hierfür. Durch die Gründung der TGA wird diese Voraussetzung hinsichtlich einer Bezuschussung für Teppichbodensanierungen des MTV und des TCA als erfüllt angesehen, nicht jedoch beim FCU.

Herr Miethel sieht keine Möglichkeit, die Zuschüsse über die in den Haushalt eingestellten Mittel in Höhe von 10.000,00 € aufzustocken.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass die Mittelbewilligung bei Überschreiten dieses Betrages auf max. 5 Jahre gestreckt werden kann. Sollten jedoch Teppichsanierungen beantragt werden oder die Mittel trotz Streckung auf 5 Jahre nicht ausreichen, wird eine vereinzelt erforderlich werdende Aufstockung dieses Betrages dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt.

Beschluss:

Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich grundsätzlich dafür aus, auch die Teppichbodensanierungen in den Tennishallen der örtlichen Sportvereine mit 30% der vom Kreis als zuwendungsfähig anerkannten Kosten auf Antrag zu bezuschussen; dabei ist die nachgewiesene Auslastung zwingend erforderlich.

Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich für die Bezuschussung der Sanierungskosten des Teppichbodens in der Tennishalle des TC Alsterquelle aus den jährlich im Haushalt bereit gestellten Mitteln für Sportinvestitionsmaßnahmen entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung aus.

Beschlussfassung:

einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

„Kunst im öffentlichen Raum“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage mit Anlagen zugegangen, die von Herrn Wengler erläutert wird.

Die fehlenden Anlagen zur Sitzungsvorlage (vorgeschlagene Standorte Henstedt und Ulzburg) sind dem Protokoll beigelegt.



Die Bewerbungsunterlagen der 1.-4.-Platzierten werden den Ausschussmitgliedern zur Ansicht überreicht. Die Ausschussmitglieder folgen hinsichtlich der Künstlerauswahl der Empfehlung des Arbeitskreises „Kunst im öffentlichen Raum“. Die 1.- und 2.-Platzierten Künstler sollen zur Abgabe eines Entwurfes unter Einbeziehung von Findlingen aufgefordert werden.

Der von der Verwaltung im Ortsteil Rhen vorgeschlagene Standort „Marktplatz Rhen“ wird von allen Ausschussmitgliedern befürwortet.

Hinsichtlich der vorgeschlagenen Standorte Ulzburg, Henstedt und Götzberg bestehen jedoch verschiedenste Vorbehalte und Einwände; eine Einigkeit lässt sich nicht erzielen.

Die Ausschussmitglieder einigen sich dahingehend, in dieser Sitzung nur über den Standort im Ortsteil Rhen zu beschließen. Auf dem Marktplatz Rhen stehen 3 Plätze zur Auswahl. Da sich zwischen diesen 3 Plätzen keine einvernehmliche Meinung unter den Ausschussmitgliedern herstellen lässt, soll den Künstlern die Auswahl freigestellt werden. Es können Entwürfe zu einem oder auch mehreren Plätzen eingereicht werden.

Beschluss:

Der Kultur- und Jugendausschuss folgt der Empfehlung des Arbeitskreises.

Die Verwaltung wird gebeten, die 1.- und 2.-Platzierten Künstler zur Abgabe von Entwürfen mit entsprechenden Kostenvoranschlägen für Bronzeobjekte zum Thema „Jung und Alt miteinander - gemeinsames Leben am Ort -“ auf dem Marktplatz Rhen aufzufordern. Unter den von der Verwaltung vorgeschlagenen 3 Plätzen auf dem Marktplatz können die Künstler frei wählen.

Die Künstler sollen Entwürfe unter Einbeziehung vorhandener Findlinge einreichen. Als Beispiel dienen die auf der Freifläche neben dem Rathaus fotografierten Findlinge.

Die auf die Plätze 3 und 4 gelangten Künstler sollen zur Abgabe von Entwürfen nur dann aufgefordert werden, sofern sich mit den 1.- bzw. 2.-Platzierten keine Einigung gestalterischer oder finanzieller Art erzielen lässt.

Nach Einreichung der Entwürfe und Kostenvoranschläge wird der Ausschuss über die Auftragsvergabe entscheiden.

Beschlussfassung:

einstimmig



Zu Punkt 8 der Tagesordnung:
„Unterrichtungen / Anfragen“

- a) Bürgermeister Dornquast berichtet, dass der diesjährige Bürgerball aufgrund geringerer Besucherzahlen mit einem Defizit von ca. 3.000,00 € abschließen wird.
- b) Bürgermeister Dornquast unterrichtet die Ausschussmitglieder über den aktuellen Sachstand der durch Herrn Quade zu realisierenden Kunstobjekte. Für die Kunstobjekte werden Herrn Quade die Mittel aus den Überschüssen der letzten Rathausfeste in Höhe von 1.600,00 € bereit gestellt. Herr Quade hat dem Kultur- und Jugendausschuss seinerzeit mitgeteilt, die für die Realisierung notwendigen finanziellen Mittel durch Sponsoring auch selbst einzuwerben.
- c) Die Kosten für das Kunstwerk des Herrn Schöning auf dem Kaltenkirchener Marktplatz (bronzener Brunnen „zerknüllte Zeitung“) wird den Ausschussmitgliedern mitgeteilt (182.000,00 DM incl. Technik, davon ca. 48.000,00 DM für die künstlerische Gestaltung und 15.000,00 DM für den Formbau).
- d) Der Kultur- und Jugendausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass dieser über die Verwendung der Überschüsse aus den Rathausfesten entscheiden soll. Der Hauptausschuss hat jedoch bereits in seiner Sitzung am 1.9.2003 beschlossen, dass hierüber der Festausschuss des Rathausfestes entscheiden soll. Dies wird so auch als sinnvoll erachtet.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:
„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Es werden keine Fragen durch Einwohnerinnen und Einwohner gestellt.

gez. Wilfried Wengler
(Ausschussvorsitzender)

gez. Anja Riemer
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)

Anlage I

Auswertung des Fragebogens für die Bedarfsermittlung an der Grundschule für die zielgerichtete Planung der „Offenen Ganztagschule“

Die Fragebögen wurden an 415 Grundschüler ausgeteilt, davon wurden 330 Fragebögen zurückgegeben.

Frage	Klassen 1 (96 Schüler)		Klassen 2 (91 Schüler)		Klassen 3 (63 Schüler ohne Klasse 3b)		Klassen 4 (80 Schüler)		Gesamte Grundschule (330 Schüler)	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
1	65	31	59	32	37	26	33	47	194	136
3	61	35	44	47	43	20	34	46	182	148
4	32	64	22	69	22	43	14	66	88	242
5	1 x 1,00 5 x 1,50 6 x 2,00 8 x 2,50 10 x 3,00 2 x 4,00 1 x 5,00		1 x 1,00 2 x 1,50 6 x 2,00 4 x 2,50 10 x 3,00 2 x 3,50 1 x 4,00 1 x 4,50		8 x 1,50 5 x 2,00 5 x 2,50 5 x 3,00 1 x 3,50 1 x 4,00		1 x 1,00 2 x 1,50 4 x 2,00 6 x 2,50 4 x 3,00 1 x 3,50 1 x 4,00		2 x 1,00 17 x 1,50 21 x 2,00 23 x 2,50 29 x 3,00 4 x 3,50 5 x 4,00 1 x 4,50 1 x 5,00	
6	5	91	2	89	6	57	0	80	13	317

Fragen:

1. Unsere Tochter / unser Sohn wird eventuell an den zusätzlichen Förderungen bzw. Freizeitangeboten teilnehmen.
3. Für besondere Angebote bzw. Förderungen würden wir als Eltern eine angemessene finanzielle Beteiligung übernehmen.
4. Unsere Tochter / unser Sohn würde an der Mittagsverpflegung teilnehmen.
5. Für die Mittagsverpflegung wären wir täglich bereit zu zahlen (Angaben in EUR).
6. Wären Sie bereit, einen Kurs anzubieten und zu leiten ?

Beckersbergstraße / Ecke Breslauer Straße / Schäferberg
(Einwegung Karl-Barmstedt-Weg / Richtung Kisdorfer Str



2005 02 01 15:49



2005 02 01 15:49

Beckersbergstraße / Ecke Breslauer Straße / Schäferberg
(Einwegung Kori-Barmstedt-Weg / Richtung Kisdorfer Str.)



Grünfläche / Hügel im Park
zwischen Rathaus und Ulzburg-Center



2005 02 01 16:06

Konrad Horn, Gleichstellungsbeauftragte
Anja Pöcher als Protokollführerin



2005 02 01 16:09